

Projekte 2011

Stärkung Sozialer Arbeit zur strukturellen Armutsbekämpfung in Tansania und Ruanda

Das Projekt wurde von der Fachhochschule Kärnten - Studienbereich Soziales (Projektkoordination) mit den afrikanischen Partnern (Institute of Social Work, Tansania + sozialwissenschaftl. Abteilung Uni Butare, Ruanda) initiiert. Die Soziale Arbeit ist in der ostafrikanischen Region nicht sehr anerkannt, es gibt nur wenige Ausbildungseinrichtungen, an den Universitäten kämpfen die Abteilungen um knappe Ressourcen und in der Praxis gibt es viel zu wenig und unzureichend qualifiziertes Personal. Überdies besteht ein eklatantes Missverhältnis zwischen Ausbildungssituation und den Anforderungen der Praxis. zB Tansania: 40 Mio Einwohner und nur eine einzige Ausbildungsstätte für Soziale Arbeit.

Der wesentliche Inhalt des Kooperationsprojektes ist:

- Forschungsaktivitäten mit dem Ziel, den spezifischen Beitrag der Sozialen Arbeit zu verdeutlichen
- darauf aufbauend Maßnahmen zur Lehrplanentwicklung im Ausbildungssektor sowie Initiativen zur Stärkung des Berufsverbandes

Konkrete Aktivitäten:

Befragungen und Gruppendiskussionen mit mind. 200 SozialarbeiterInnen und Zielgruppenpersonen der Sozialen Arbeit, um erprobte Praxiskonzepte und die Bedürfnisse zu erheben und auf die Ausbildungsebene rückzukoppeln; Überarbeitung der Lehrpläne auf Basis der Forschungsergebnisse; Vernetzungstreffen mit den nationalen Berufsverbänden; Herausgabe eines „Handbuches für Soziale Arbeit in Ostafrika“ zum Einsatz in Lehre und Praxis. Ziel ist es, die Ausbildungen zur Sozialen Arbeit und letztlich die Qualifikationen der SozialarbeiterInnen besser auf die aktuellen, lokalen Problemlagen und Herausforderungen in der Praxis, abzustimmen.

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit € 10.000,--.

Projektträger: Fachhochschule Kärnten - Studienbereich Soziales

Erziehung ohne Gewalt in Nicaragua

Hinlänglich bekannt sind die MIRIAM-Bildungsprojekte zur Frauenförderung, wie Aus- und Weiterbildung, Durchsetzung der Rechte von Frauen und Kindern, etc. Grundsätzlich gibt es in Nicaragua sehr gute Gesetze zum Schutz von Frauen und Kindern und gegen innerfamiliäre und sexuelle Gewalt. Das Problem ist jedoch, dass die meisten Frauen die Gesetzeslage nicht kennen und sich ihrem „Schicksal ergeben“; primär betroffen sind dabei die Familien in den ländlichen Gebieten. Betroffene sowie Lehrerinnen und Schulleiterinnen wandten sich an MIRIAM, um etwas gegen Gewalt in der Familie zu unternehmen, daraus entstand betreffendes Projekt.

Aktivitäten:

Das Ziel der Kampagne „Ich will ein glückliches Kind sein! – Für eine Erziehung ohne Gewalt“ ist die Stärkung von Kindern und Jugendlichen sowie weiters die Aus- und Weiterbildung von Lehrerinnen, engagierten Vertreterinnen der Elternvertretung, von Psychologinnen und Mitarbeiterinnen staatlicher Stellen sowie die Sensibilisierung der Bevölkerung über die Rechte von Kindern und Jugendlichen und die Bedeutung einer Erziehung ohne Gewalt.

Für eine erfolgreiche Abwicklung des Projektes wurde ein Projektteam ausgebildet; es wurden Weiterbildungsveranstaltungen, speziell für Psychologinnen des Projektgebiets, Workshops, Vorträge und Erfahrungsaustausch an Schulen in zehn Dörfern initiiert.

Das Projektteam von MIRIAM übernimmt die zentrale Rolle der Koordination der Aktivitäten, Auswahl und Ausbildung der Promotorinnen und Bereitstellung von geeignetem Material.

Das Land Kärnten unterstützte das Projekt mit € 9.250,--

Projektträger: Kärntner Solidarität mit Nicaragua

Fortsetzung des Bildungsprojektes Educara Taipu

Begonnen im Jahr 2006 und fortgesetzt in den Jahren 2008 + 2009 unterstützte die Evangelische Pfarrgemeinde das Bildungsprojekt Educara Taipu in der Region Rio Grande do Norte in Brasilien; vorrangige Zielsetzung ist die Förderung der Schulbildung bedürftiger Kinder und Jugendlicher in Form von Nachhilfeunterricht, EDV- und Englischkursen sowie kultureller Veranstaltungen. Die Kurse finden in einem zu diesem Zweck gemieteten Haus statt, ebenso ist für Verpflegung gesorgt.

Aktivitäten:

Die Gesamtbetreuung des Projektes wird vor Ort von einer Pädagogin und in Kärnten von der aus Brasilien stammenden Frau Veronica F. da Silva Schell koordiniert. Seit dem Jahr 2007 werden immer wieder Kärntner Freiwillige entsandt, um am Projekt Educara mitzuarbeiten und Einführungskurse in Englisch und Deutsch sowie EDV zu halten. Mehr Informationen auf www.educara.at

Das Land Kärnten unterstützt das Bildungsprojekt mit € 8.800,--.

Projektträger: Evangelische Pfarrgemeinde St. Ruprecht bei Villach, 9523 Landskron

Mail: office@struprecht-evangelisch.at

Weiterführung und Erweiterung des erfolgreichen A-Z-Programms in Kasana-Luwere Diözese in Uganda

Die in Kärnten lebende Projekteinreicherin aus Uganda initiierte im Jahr 2004 erstmals ein Bildungsprojekt für Frauen (vorwiegend) und Männer. Seither haben in drei Projekten (jeweils für zwei Jahre) insgesamt 220 Teilnehmer einen Abschluss erreicht. Nach einer Projektreise der Evaluierungskommission des Vereines A-Z wird der Entschluss gefasst, das Programm unbedingt weiterzuführen, da seitens der betroffenen Bevölkerung in der ländlichen Region große Nachfrage herrscht.

Aktivitäten:

Durch Ausbildungsprogramme in den Bereichen Erwachsenenbildung (Erwerb der Grundkenntnisse in Lesen, Schreiben, Mathematik), Haushaltsführung und Hauswirtschaftslehre wird den Kursteilnehmern in der zweijährigen Ausbildung eine Basis für die weitere Zukunft gegeben. Die Projektmaßnahmen erstrecken sich mittlerweile auf drei Gemeinden und werden von der ADA mit 50% kofinanziert.

Das Land Kärnten unterstützt das Projekt mit € 10.000,--, womit ein Teil der Personalkosten für die Lehrpersonen der einzelnen Ausbildungsmaßnahmen während der zweijährigen Laufzeit finanziert werden kann

Projektträger: A-Z Programm Austria-Uganda

Build and Learn Together - Ithuba 2 Primary School in Johannesburg, Südafrika (2. Baustufe)

Unter dem Titel „Build an Learn Together“ entwerfen, planen und bauen ArchitekturstudentInnen der FH Kärnten unterschiedlicher Jahrgänge gemeinsam ein Schulgebäude in den Townships von Südafrika. Im Jahr 2009 wurde erstmals von den Studierenden die Errichtung einer Schulklasse und einer Werkstatt für das Ithuba Skills College in Montic bei Johannesburg geplant. 2010 wurde das Projekt durch den Bau einer Primary-School erweitert. Ausgangspunkt für dieses Projekt war eine Initiative des Gemeinn. Vereins s2arch, auf dessen Einladung hin schon mehrere europäische Architekturfakultäten Projekte (Schulen, Kindergärten) in den umliegenden Townships von Johannesburg realisiert haben.

Aktivitäten:

Nach der erfolgreichen Umsetzung der ersten beiden Projekte wurde nun die letzte Ausbaustufe des Gesamtprojektes für ca. 500 Kinder in Angriff genommen. Realisiert wurde ein zweiter Klassenraum, eine Gemeinschaftsküche und überdachter Außenbereich. Gearbeitet wird wiederum mit lokalen Baumaterialien, ein Team der lokalen Bevölkerung wird in den Bau miteingebunden.

Das Land Kärnten unterstützte die Fertigstellung der 2. Baustufe mit **Euro 10.000,--**

Projektträger: Fachhochschule Kärnten, Studiengang Architektur

Weitere Projektförderungen:

Bibliotheksaufbau in Cacuaco; Angola
HIV/AIDS-Programm der Vision of Hope Support Group; Kenia
Globales Lernen an Kärntner Schulen
Errichtung Grundschule für Kinder im Mohlan; Kosovo
